

JURISTISCHE FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT BASEL

SCHRIFTENREIHE
DES INSTITUTS FÜR INTERNATIONALES RECHT
UND INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Band 42

Herausgegeben von F. Vischer, F.-E. Klein und L. Wildhaber

Ausländische juristische Personen
im internationalen Enteignungsrecht der
Schweiz

Unter besonderer Berücksichtigung
der Kapitalgesellschaften

von

Dr. iur. Markus Huwyler

Helbing & Lichtenhahn
Basel und Frankfurt am Main 1989

Inhaltsübersicht

Literaturverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XX
1. Einleitung	1

Teil I

Der Schutz des Eigentums im Völkerrecht und im schweizerischen Internationalprivatrecht

2. Der völkerrechtliche Eigentumsschutz	6
2.1 Vorbemerkungen	6
2.2 Die räumliche Begrenzung der staatlichen Hoheitsmacht	6
2.3 Die Eigentumsgarantie gegenüber Ausländern	10
2.4 Die Geltendmachung der völkerrechtlichen Ansprüche	26
3. Der international-privatrechtliche Eigentumsschutz	40
3.1 Allgemeines	40
3.2 Die schweizerische Rechtsprechung	42
3.3 Neuere Lösungsansätze	52

Teil II

Die Enteignung juristischer Personen

4. Die unmittelbare Enteignung juristischer Personen	74
4.1 Begriff	74
4.2 Die Staatsangehörigkeit der juristischen Person	74
4.3 Die kollisionsrechtliche Behandlung unmittelbarer Enteignungen	89
5. Die mittelbare Enteignung juristischer Personen	119
5.1 Begriff	119
5.2 Die Entziehung von Mitgliedschaftsrechten	120
5.3 Eingriffe in die leitenden Gesellschaftsorgane	137

Teil III

Zusammenfassung und Ergebnisse

VIII

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis.	XX

1. Einleitung	
1.1 Bedeutung und Aktualität des Themas.	1
1.2 Begriffsbestimmungen.	3

TeUI **Der Schutz des Eigentums im Völkerrecht** **und im schweizerischen Internationalprivatrecht**

2. Der völkerrechtliche Eigentumsschutz	
2.1 Vorbemerkungen.	6
2.2 Die räumliche Begrenzung der staatlichen Hoheitsmacht.	6
2.3 Die Eigentumsgarantie gegenüber Ausländern.	10
2.3.1 Der fremdenrechtliche Mindeststandard.	10
2.3.2 Die Eigentumsgarantie als Menschenrecht.	14
2.3.3 Die völkerrechtlichen Voraussetzungen der Enteignung.	16
2.3.3.1 Das öffentliche Interesse.	16
2.3.3.2 Das Diskriminierungsverbot.	18
2.3.3.3 Die Entschädigungspflicht.	19
a) Im allgemeinen.	19
b) Die Entschädigungspflicht im Fall von Nationalisierungen.	21
c) Staatsvertragliche Vereinbarungen.	24
2.4 Die Geltendmachung der völkerrechtlichen Ansprüche.	26
2.4.1 Die Geltendmachung im entziehenden Staat.	26
2.4.2 Die Geltendmachung in Drittstaaten.	27
2.4.2.1 Vorbemerkungen.	27
2.4.2.2 Das Problem der Immunität des ausländischen Staates.	28
2.4.2.3 Die richterliche Überprüfung von Hoheitsakten fremder Staaten.	32
2.4.3 Die Geltendmachung vor internationalen Instanzen.	35
2.4.4 Die Geltendmachung durch den Heimatstaat.	36
2.4.4.1 Der diplomatische Schutz.	36
2.4.4.2 Die Entschädigungsabkommen.	38
3. Der international-privatrechtliche Eigentumsschutz	
3.1 Allgemeines.	40
3.2 Die schweizerische Rechtsprechung.	42
3.2.1 Gegenstand schweizerischer Entscheide.	42
3.2.2 Die entscheidenden Kriterien.	44
3.2.2.1 Der Satz von der Nichtanwendung fremden öffentlichen Rechts.	44
3.2.2.2 Die ordrepublic-Klausel.	46
3.2.2.3 Das Verhältnis der beiden Kriterien zueinander.	48
3.3 Neuere Lösungsansätze.	52
3.3.1 Die Ablehnung des Satzes von der Nichtanwendung fremden öffentlichen Rechts durch die neuere Lehre.	52
3.3.2 Die kollisionsrechtliche Anknüpfung von Eigentumsentziehungen.	55

3.3.2.1	Notwendigkeit einer Kollisionsnorm	55
3.3.2.2	Die einzelnen Voraussetzungen für die Anwendung des ausländischen Enteignungsrechts	56
	a) Rechtmässigkeit der Eigentumsentziehung nach dem Recht des Enteignungsstaates	56
	b) Homogenität des ausländischen Rechts mit den entsprechenden inländischen Normen	59
	c) Zuständigkeit des Enteignungsstaates	60
	d) Gegenseitigkeit	63
3.3.3	Die ordre public-Widrigkeit ausländischer Eigentumsentziehungen	64
3.3.3.1	Begriff und Anwendungsbereich der ordre public-Klausel	64
3.3.3.2	Grenzen der ordre public-Klausel	66
	a) Binnenbeziehung	66
	b) Staatsverträge der Schweiz	68
	c) Schaffung neuen Unrechts	69

Teil II

Die Enteignung juristischer Personen

4.	Die unmittelbare Enteignung juristischer Personen	74
4.1	Begriff	74
4.2	Die Staatsangehörigkeit der juristischen Person	74
4.2.1	Allgemeines	74
4.2.2	Landesrechtliche Anknüpfungskriterien	75
4.2.2.1	Die Sitztheorie	76
4.2.2.2	Die Inkorporationstheorie	77
4.2.2.3	Die Kontrolltheorie	78
4.2.3	Völkerrechtliche Schranken	81
4.2.3.1	Vorbemerkungen	81
4.2.3.2	Der Entscheid des Internationalen Gerichtshofes im Fall Barcelona Traktion	81
	a) Der Sachverhalt	81
	b) Das Urteil	82
4.2.3.3	Folgerungen aus der Rechtsprechung des Internationalen Gerichtshofes	84
	a) Im allgemeinen	84
	b) Für die schweizerische Praxis	88
4.3	Die kollisionsrechtliche Behandlung unmittelbarer Enteignungen	89
4.3.1	Problemstellung	89
4.3.2	Voraussetzungen der Anerkennung	89
4.3.2.1	Vorbemerkungen	89
4.3.2.2	Lösung nach der Situs-Regel	90
4.3.2.3	Sonderanknüpfung ausländischer Eigentumsentziehungen	93
	a) Erfordernis einer gesonderten Anknüpfung	93
	b) Voraussetzungen der Sonderanknüpfung	96
	c) Grenzen der Sonderanknüpfung	97
4.3.3	Rechtsfolgen der Anerkennung	98
4.3.4	Rechtsfolgen der Nichtanerkennung	99
4.3.4.1	Allgemeines	99
4.3.4.2	Die Anerkennung der eigenständigen Rechtspersönlichkeit ausländischer Gesellschaften in der Schweiz	100
4.3.4.3	Fortbestand der enteigneten Gesellschaft im Enteignungsstaat	101
4.3.4.4	Die Auflösung der Gesellschaft durch den Enteignungsstaat	104

X

a) Anerkennung der Auflösung . . . . .	.104
b) Grenzen der Anerkennung . . . . .	.109
c) Die Berechtigten am enteignungsfreien Gesellschaftsvermögen . . . . .	.111
d) Das Abwicklungsverfahren . . . . .	.114
5. Die mittelbare Enteignung juristischer Personen . . . . .	.119
5.1 Begriff . . . . .	.119
5.2 Die Entziehung von Mitgliedschaftsrechten . . . . .	.120
5.2.1 Die Legitimation des Heimatstaates der Gesellschafter zur Ausübung diplomatischer Schutzrechte . . . . .	.120
5.2.2 Kollisionsrechtliche Aspekte des Entzugs von Mitgliedschaftsrechten . . . . .	.121
5.2.2.1 Voraussetzungen der Anerkennung . . . . .	.121
5.2.2.2 Rechtsfolgen der Anerkennung . . . . .	.126
5.2.2.3 Rechtsfolgen der Nichtanerkennung . . . . .	.127
a) Im allgemeinen . . . . .	.127
b) Der Durchgriff durch den Schleier der juristischen Person . . . . .	.128
c) Rechtsfolgen des Durchgriffs . . . . .	.132
5.3 Eingriffe in die leitenden Gesellschaftsorgane . . . . .	.137
5.3.1 Die Legitimation des Heimatstaates der Gesellschafter zur Ausübung diplomatischer Schutzrechte . . . . .	.137
5.3.2 Kollisionsrechtliche Aspekte der Eingriffe in die leitenden Gesellschaftsorgane . . . . .	.137
5.3.2.1 Vorbemerkungen . . . . .	.137
5.3.2.2 Voraussetzungen der Anerkennung . . . . .	.138
5.3.2.3 Rechtsfolgen der Anerkennung . . . . .	.139
5.3.2.4 Rechtsfolgen der Nichtanerkennung . . . . .	.139

Teil III Zusammenfassung und Ergebnisse